

# Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee

Vereinigung deutscher, österreichischer und schweizerischer Feldornithologen des Bodenseegebietes  
Beyerlestraße 22, D-78464 Konstanz, Telefon +49 (0) 75 31/6 56 33, Fax +49 (0) 75 31/81 85 38  
www.bodensee-ornis.de

---

## Ornithologischer Rundbrief für das Bodenseegebiet

Nr. 159

Januar 2001

Zusammengestellt von  
Harald Jacoby, Gerhard Knötzsch, Anne Puchta, Stephan Trösch und Peter Willi

*Nur zur persönlichen Information; gilt nicht als Veröffentlichung!*

---

### Bericht über die OAB-Jahresversammlung 2000

Trotz des verführerisch schönen Herbstwetters hatten sich 53 Mitarbeiter/innen zur 42. Jahresversammlung in der Kantonsschule in Romanshorn eingefunden.

Harald Jacoby würdigte die Verdienste von Dr. Winfrid Jauch, einem leidenschaftlichen Vogelkundler und Pionier des Naturschutzes. Er war am 27. März 2000 im Alter von 80 Jahren in Konstanz gestorben.

Fast obligatorisch war die Erwähnung der **Bodensee-Avifauna**: Die Rezensionen in den ornithologischen Fachzeitschriften lassen sich hören: „Das Buch ist eine Meisterleistung moderner avifaunistischer und feldornithologischer Arbeit“ (Falke), ein „unentbehrliches Nachschlagewerk“ (Ornis), und Egretta wünscht der Avifauna „eine weite Verwendung und Verbreitung“.

J. Dierschke schreibt im Journal für Ornithologie: „Die Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee hat in meinen Augen die Zeichen der Zeit erkannt: Sinn von Avifaunen kann es nicht mehr nur sein, das Vorkommen der Arten darzustellen. Vielmehr müssen systematisch erhobene Daten ausgewertet, interpretiert und dem Naturschutz zur Verfügung gestellt werden. Veränderungen in der Vogelwelt müssen regelmäßig dargestellt und ihre Ursachen analysiert werden, um gegebenenfalls Schutzmaßnahmen ergreifen zu können. Dieses alles ist in diesem Buch beispielhaft gelungen. Es sollte eine weite Verbreitung und viele Nachahmer finden!“

Die dritte Bodensee-Avifauna bedeute gleichzeitig einen „Start in eine neue Ära“, wie Harald Jacoby betonte. Mit der dritten Rasterkartierung und dem Projekt zur Winterverbreitung des Großen Brachvogels habe sie bereits begonnen. In diesem Zusammenhang hob er auch die sehr gute Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Vogelwarte Sempach hervor und dankte dem anwesenden Vertreter der Vogelwarte Hans Schmid.

Ulrich Zeidler informierte über den Stand der **Brutvogel-Rasterkartierung 2000/2001**. Für 61 Rasterquadrate gibt es noch keine Kartierer, und von den in diesem Jahr bearbeiteten Flächen sind erst 60 Bögen eingegangen. Trotzdem lassen sich schon jetzt auffällige Veränderungen erkennen, im Negativen (Waldlaubsänger) wie im Positiven (Rotmilan).

Christian Gönner stellte die **Website der OAB** vor, die seit Frühjahr unter <http://www.bodensee-ornis.de> im Internet zu finden ist (vgl. OR Nr. 157). Ausgestattet mit dem Logo der Kolbenente (von pragmadesign Dett/Staiger) enthält sie u.a. eine Kurzinformation über die derzeit laufenden OAB-Projekte, eine Karte des Sees mit den wichtigsten Beobachtungsgebieten, eine Artenliste mit Statusangaben, den Rundbrief, ein Meldeformular, einen Terminkalender aller

---

umweltrelevanten Veranstaltungen sowie Links zu anderen Internet-Adressen. Ein „Schwarzes Brett“ dient als Kommunikationsforum, z. B. zum Einbringen von Verbesserungsvorschlägen. Die Webseite wird viermal im Jahr aktualisiert.

Georg Heine gab ein paar wichtige **Hinweise zur Benutzung des OAB-Datenformats** - ein einheitliches Datenformat ist dringend notwendig! Folgende Details sind zu beachten: Bitte die EURING-Nummern nicht vergessen! Sie finden sich im Anhang der Bodensee-Avifauna, Seite 826 ff. Es sollten stets dieselben Artnamen eingetragen werden. Die Ortsangaben beziehen sich auf das schweizerische Koordinatensystem, für viele Gebiete genügt jedoch die Eingabe der Kurzbezeichnungen, wie sie in jedem Rundbrief aufgelistet sind. Nähere Einzelheiten zum Ausfüllen der einzelnen Tabellenspalten siehe OR Nr. 157, S.11/12. Wichtig: Keine Sonderzeichen und keine >, <, ca. ...-Angaben verwenden!

Harald Jacoby erinnerte außerdem daran, dass der Meldeschluss für den Rundbrief unbedingt eingehalten werden muss. Dass in Anbetracht der großen Datenfülle die ein oder andere Beobachtung auch mal „unter den Tisch fallen“ kann (d.h. nicht in den Rundbrief aufgenommen wird, sondern gleich ins Archiv wandert), dürfte verständlich sein.

Es soll darüber beraten werden, wie sich das Datenformat der OAB mit dem System der Schweizerischen Vogelwarte besser verbinden lässt.

Stephan Trösch zog eine Zwischenbilanz des auf drei Jahre angelegten OAB-Projektes zum „**Wintervorkommen des Großen Brachvogels am Bodensee**“. 25 Mitarbeiter/innen haben in mehr als 210 Stunden Beobachtungszeit etwa 850 Daten erhoben und rund 1000 Brachvögel durch den Winter 1999/2000 begleitet. Während der Bestand am Untersee mit 180-200 Ind. den ganzen Winter hindurch etwa gleich blieb, nahmen die Zahlen im Rheindelta zum Frühjahr hin zu, in Egnach dagegen ab. Als der Wasserstand des Bodensees Ende Januar/Anfang Februar unter 300 cm sank, nächtigte ein Teil des Untersee-Bestandes an der Radolfzeller Aachmündung. Bis auf eine Ausnahme konnte in diesem Winterhalbjahr kein direkter Austausch zwischen den „Untersee-“ und den „Obersee-Vögeln“ beobachtet werden. Zwischen den Schlafplätzen Rheindelta und Egnach herrschte dagegen den ganzen Winter über ein dynamischer Austausch; insbesondere bei Frost und/oder hoher Schneedecke wechselten „Rheindelta-Vögel“ an das schweizerische Oberseeufer. Mitte Januar wurden (außerhalb der wöchentlichen Schlafplatz-zählungen) bei -17 °C nicht weniger als 910 Ind. bei Egnach-Frasnacht gezählt. Im Frühjahr dagegen sanken die Zahlen am Schlafplatz Egnach gegen Null, Mitte März nächtigte der gesamte Obersee-Bestand im Rheindelta.

Im zweiten Projektwinter 2000/01 wird es u.a. um die „Schlafplatztreue“ der Brachvögel gehen: Der Schlafplatz bei Egnach wurde von den Vögeln wiederholt nach Einbruch der Dunkelheit verlassen und stattdessen (höchstwahrscheinlich) das Rheindelta aufgesucht. Vorgesehen sind daher - neben einem Brachvogeltag mit ganztägiger Beobachtung (am 28.01.2001) - zwei Termine, an denen sowohl am Samstag Abend als auch am Sonntag Morgen gezählt werden soll.

Der Vortrag von Alwin Schönenberger über das „**Brachvogelmonitoring in Vorarlberg**“ führte die gegenwärtige Bestandssituation, Bruterfolg und Gefährdungen des Großen Brachvogels im Rheintal deutlich vor Augen. Im Rheindelta ist der Bestand von 40 Brutpaaren (Bp.) bis Anfang der 1980er Jahre auf heute 2 Bp. gesunken, im Lauteracher Ried von 10 Bp. 1990 auf heute 4 Bp. Das im April 1999 ins Leben gerufene Managementkonzept umfasst eine Bestandserfassung einschließlich Bruterfolgskontrollen, die Erhebung brutbiologischer Daten, eine Lebensraumbewertung und -aufwertung, eine Darstellung der Störungsproblematik und die Information der Behörden.

Von insgesamt 22 Paaren brüteten nur 12, aus 6 Gelegen schlüpften Junge, lediglich 3-5 Junge wurden flügge. Unklar ist, warum rund 50 % der Population überhaupt nicht brüten und worauf

die hohen Gelegeverluste (50 %) zurückzuführen sind. Aus diesem Grund wurden im NSG „Gsieg“ bei Dornbirn in der Zeit vom 23.04. bis 03.05.2000 tagsüber rund um die Uhr von einem Bauwagen aus das Nest eines Paares (Brutbeginn am 16.04.) und die Reviere von drei weiteren Paaren beobachtet bzw. eingesehen.

Auf dem (im NSG gelegenen!) Modellflugplatz herrschte jeden Tag für mehrere Stunden Flugbetrieb, Greifvögel und Rabenkrähen wurden täglich gesehen. Das Gelege des „überwachten“ Brutpaares ging in der Nacht vom 1./2. Mai verloren, vermutlich wurde es vom Fuchs ausgefressen. An einem zweiten Nest installierte Alwin Schönenberger Mitte Mai eine Videokamera; hier schlüpfte am 26.05. ein Junges.

Die Dauerbeobachtung zeigte, dass die Raumnutzung der Brachvögel bei Modellflugbetrieb (stark) eingeschränkt wurde. Ein im Gebiet brütendes Rabenkrähen-Paar hatte keine negativen Auswirkungen auf den Brutablauf.

Hans-Günther Bauer verlas einen von Wolfgang Fiedler zusammengestellten Bericht über die diesjährigen **Fangergebnisse der Beringungsstation Mettnau** der Vogelwarte Radolfzell. In der Fangperiode vom 30.6.-6.11.2000 gab es 5479 Erst- und 1302 Wiederfänge. Teichrohrsänger kamen wegen des im Hochwasserfolgejahr niedergedrückten Altschilfs erst sehr spät zur Brut, eben flügge Jungvögel gingen noch Mitte August / Anfang September ins Netz. Die Fangergebnisse des Zilpzalps lagen mit knapp 700 Erstfängen auf durchschnittlichem Niveau (1997 und 1998: ca. 2000). Von der Weidenmeise gelangen 3 Erstfänge von Vögeln, die sich längere Zeit im Gebiet aufhielten. Die 10 Erstfänge der Haubenmeise könnten in Zusammenhang mit der seit einigen Jahren zu beobachtenden Einwanderung der Art in die koniferenbestückten Wohngebiete von Radolfzell stehen.

Zu den Arten mit überdurchschnittlichem Ergebnis gehörten in diesem Jahr: Amsel, Blaukehlchen, Drosselrohrsänger, Rotkehlchen und Singdrossel. Bei folgenden Arten bestätigte sich der negative Trend in den Fangzahlen: Dorngrasmücke (mit 7 Erstfängen nach 1996 das zweitkleinste Ergebnis überhaupt), Gartengrasmücke, Feldschwirl (mit 5 Erstfängen bisher niedrigstes Ergebnis!), Sumpfrohrsänger, Nachtigall und Stieglitz; der Waldlaubsänger ist seit 1996 völlig ausgeblieben!

Hans Schwaiger stellte die Ergebnisse der landesweiten **Wiesenbrüterkartierungen in Bayern** (1986, 1992, 1998) vor. Die Hauptvorkommen des Großen Brachvogels liegen in den Auenwiesen von Altmühl, Donau, Isar und Aisch sowie in den Niedermooren Erdinger Moos und Donaumoos. Im niederschlagsreichen Alpenvorland (z.B. Murnauer Moos) sind die Bestände eingebrochen, obwohl die Habitatbedingungen gleich geblieben sind - möglicherweise eine Folge des geringeren Populationsdruckes in anderen Brutgebieten. Im Vergleich zu 1980, als in Bayern noch 927 Bp. erfasst wurden, hat der Bestand bis 1998 um 40,3 % auf 553 Bp. abgenommen. Die Ursachen für den Bestandsrückgang sind u. a. in Lebensraumzerstörungen und intensiverer landwirtschaftlicher Nutzung zu suchen (Donau-Ausbau, Bau des Erdinger Flugplatzes). Auch Störungen durch Freizeitbetrieb spielen eine nicht zu unterschätzende Rolle. 1998 lag der durchschnittliche Bruterfolg (n=378) mit 0,44 flüggen Jungvögeln pro Bp. relativ hoch, die Brutbedingungen waren in mehrfacher Hinsicht günstig: Trockene Frühlingsswitterung ließ das Gras nur langsam heranwachsen und potenzielle Beutegreifer fanden ein reichliches Angebot an Mäusen vor. Alljährlich kann der Bruterfolg des Brachvogels in den einzelnen Gebieten in Abhängigkeit von Witterung und Mäusevorkommen extrem stark schwanken. Schutzmaßnahmen, die im Rahmen des Bayerischen Vertragsnaturschutzprogramms (seit 1983) ergriffen wurden, d.h. Verzicht auf Düngung und nach hinten (15.06.) verlegter Schnittzeitpunkt, beginnen allmählich zu greifen: Die Vegetation wird lückiger, dadurch das Mikroklima günstiger und das Nahrungsangebot höher. In ungemähten Wiesen finden die Jungen außerdem besseren Schutz vor Prädatoren.

Die Informationen zu den Brutbeständen anderer Wiesenbrüter in Bayern (1998) klangen wie „Nachrichten aus einer anderen Welt“ (HJ): Im Wiesmet und im Donautal (u.a.) brüten noch Uferschnepfen und Rotschenkel, die Nachweise rufender Wachtelkönig-Männchen nehmen zu, bei der Bekassine wurden zahlreiche Neu- oder Wiederansiedlungen festgestellt, die Bestandsentwicklung des Braunkehlchens ist positiv, der Wiesenpieper breitet sich bayernweit aus, und lediglich die Graumammer weist nach wie vor einen starken Rückgang auf.

Anne Puchta berichtete über Beobachtungen an der **Dorngrasmücke im Raum Friedrichshafen - Markdorf**. Im rund 10 km<sup>2</sup> großen Untersuchungsgebiet konnten im Rahmen der Rasterkartierung 23 Reviere festgestellt werden, von denen mindestens 22 gleichzeitig besetzt waren. Elf Männchen waren verpaart, der Anteil unverpaarter Männchen (50-52 %) war damit deutlich niedriger als bei anderen Untersuchungen in Baden-Württemberg. In mindestens fünf, vermutlich sieben Revieren schlüpften Junge, doch nur ein Brutpaar zog erfolgreich (mind. 3-4) Junge groß, die Ende Juli selbstständig waren. Auf den Brutbestand haben sich der Strukturreichtum des Untersuchungsgebietes (zahlreiche Hecken und Reisighaufen) und die trocken-warme Mai-Witterung positiv ausgewirkt. Der geringe Bruterfolg dürfte vor allem auf die intensive landwirtschaftliche Nutzung (Mais, Getreide) in der unmittelbaren Umgebung der Brutplätze sowie die nass-kalte Juli-Witterung zurückzuführen sein. Schutzmaßnahmen müssen daher eine Extensivierung der Nutzung im Kerngebiet der Population zum Ziel haben.

Zum Schluss sorgte Dr. Walter Mergen für klaren Durchblick in Sachen „**Ferngläser**“. Im Detail erläuterte er, was unter geometrischer Lichtstärke und Dämmerungszahl, (die beide mit der Qualität eines Fernglases nichts zu tun haben), zu verstehen ist; wie man ein Fernglas handhabt und was Brillenträger zu berücksichtigen haben; wie man ein Fernglas reinigt (und wie man es *nicht* reinigt); was Sehfeld, Randschärfe, Bildbrillanz, Phasenkorrektur und Auflösung bedeuten; was die Vorteile eines Superchromaten sind; wie Umkehr- und wie Dachprismen funktionieren und welche Möglichkeiten der Fokussierung es gibt. Und noch ein ganz heißer Tipp für alle Vogelbeobachter und solche, die es lieber doch nicht werden wollen: Wenn es dunkelt, dann „drehen Sie nicht an den Okularen herum, gehen Sie nach Hause!“

Protokoll: Anne Puchta

### **Eilt: OAB-Brachvogeltag am 28. Januar 2001 – Aufruf zur Mitarbeit!**

Im Rahmen des dreijährigen Projektes zur simultanen Erfassung der überwinterten Brachvögel, findet am Sonntag, 28. Januar 2001 der OAB-Brachvogeltag statt. Von frühmorgens bis abends werden die Brachvögel sowohl an ihren Tages- als auch Schlafplätzen im ganzen Bodenseegebiet erfasst. Wir suchen für die Gebiete im Erisk./Flugplatz Friedrichshafen, Egnach-Frasnacht, den Raum nördlich Lindau (Oberreitnau) und für das westliche Unterseegebiet noch weitere Mitarbeiter. Wenn Sie sich für mindestens einen halben Tag an der Erfassung beteiligen möchten, nehmen Sie bitte mit dem Projektkoordinator Kontakt auf:

Stephan Trösch, Tel. +41 (0)79 684 76 88. Ganz herzlichen Dank!

## **Bericht über den Herbst 2000**

Redaktionssitzung: 2. Januar 2001; Redaktionsschluss: 16. Januar 2001

### **Abkürzungsverzeichnis:**

#### **Beobachter (Gesamtverzeichnis):**

GA	Georg Armbruster	HL	Hans Leuzinger	RS	Rolf Schlenker
AB	Arne Brall	NL	Norbert Lenz	RSo	Roland Sokolowski
DB	Daniel Bruderer	RM	Richard Mitreiter	SS	Siegfried Schuster
GB	Hans-Günther Bauer	UM	Ulrich Maier	WSü	Werner Schümperlin
VB	Vinzenz Blum	RO	Rudolf Ortlieb	AT	Albrecht Teichmann
MD	Michael Dienst	SO	Sebastian Olschewski	ETha	Ernst Thalmann
MDe	Markus Deutsch	AP	Anne Puchta	GT	Gerhard Thielcke
GD	Gerold Dobler	BP	Bruno Pitsch	ST	Stephan Trösch
HE	Hans Eggenberger	BPo	Bernhard Porer	JU	Jürgen Ulmer
HF	Helmut Fries	FP	Frank Portala	EW	Edith Winter
WF	Walter Frenz	HR	Hermann Reinhardt	HeWe	Heinrich Werner
CG	Christian Gönner	JR	Jürgen Resch	HWa	Hartmut Walter
DH	Diethelm Heuschen	ASm	Andreas Schmidt	HWe	Hanns Werner
MH	Matthias Hemprich	ASö	Alwin Schönenberger	PW	Peter Willi
GJu	Georg Juen	ASt	Albin Stierli	SW	Stefan Werner
HJ	Harald Jacoby	BS	Bernd Schürenberg	UW	Udo von Wicht
BK	Bruno Keist	BSa	Brigitte Schaudt	UZ	Ulrich Zeidler
DK	Detlef Koch	ES	Ekkehard Seitz	Vowa	Vogelwarte
GK	Gerhard Knötzsch	HSm	Hermann Schmid	WVZ	Wasservogelzählung
PK	Peter Knaus	HSt	Herbert Stark		
GL	Guido Leutenegger	MSch	Martin Schneider-Jacoby		

#### **Institutionen/Quellen:**

ID-CH	Ornithologischer Informationsdienst Schweiz
ID-V	Ornithologischer Informationsdienst Vorarlberg
SAK	Schweizerische Avifaunistische Kommission

#### **Beobachtungsorte:**

Arh.	Altrhein	LI	Kreis Lindau
Bregam.	Bregenzer Achmündung	Mett.	Halbinsel Mettnau
Erisk.	Eriskircher Ried	Rad.	Radolfzell
Erm.	Ermatinger Becken	Radam.	Radolfzeller Achmündung
Fb.	Fußacher Bucht	Rhsp.	Rheinspitz
FN	Bodenseekreis	Rsp.	Rohrspitz
Frhf.	Stadt Friedrichshafen	RV	Kreis Ravensburg
Fu.	Fußacher Ried	Sd.	Sanddelta
Gai.	Gaißauer Ried	SG	Kanton St. Gallen
Heb.	Hegnebucht	SH	Kanton Schaffhausen
Hö.	Höchster Ried	Stockam.	Stockacher Achmündung
Kb.	Konstanzer Bucht	TG	Kanton Thurgau
KN	Kreis Konstanz	Wollr.	Wollmatinger Ried
Kstz.	Stadt Konstanz	Ww.	Wetterwinkel
Lau.	Lauteracher Ried		

## Allgemeine Bemerkungen:

Der Wegzug brachte an sich keine großen Überraschungen am See. Insbesondere die viel gesuchten Limikolen blieben infolge des überdurchschnittlich hohen Wasserstandes weitgehend aus. Seinen Jahreshöchststand erreichte der See mit 460 cm erst am 9. August. Zwar sank dann der Wasserstand ganz langsam, aber der niederschlagsreiche September (162 % des langjährigen Mittelwerts) verhinderte, dass Watvögel geeignete Rastgelegenheiten fanden. Somit betreffen größere Zahlen von Limikolen meist nur Rastgesellschaften an einzelnen Tagen. Bemerkenswert bleibt die Beobachtung eines dj. Grasläufers, der sich im Rhd. fast ausnahmslos auf den Rheindämmen aufhielt.

Dagegen erschien die Kolbenente in nie da gewesener Zahl von wahrscheinlich über 20.000 Ind. und auch die Chara fressenden Blässhühner sind wieder in riesigen Schwärmen vorhanden. Auch die Liegeplätze der Wasservögel haben sich zum Teil verändert, vor allem beim Gänsesäger (wie in der letzten Jahren in der Kb. und im Erm. in großer Zahl), aber auch Schwarzhalstaucher sind am Untersee außerordentlich zahlreich, während sie am Obersee nur noch in geringer Zahl vorkommen. Auffällig waren auch die frühen Eistaucher-Beobachtungen sowie die vielen Silberreiher (bis zu 25 beisammen) am See. Bei den Zugbeobachtungen fielen vor allem die Massenzugtage von Mäusebussard und Ringeltaube aus dem Rahmen.

## Witterungsdaten von Konstanz, mitgeteilt vom Deutschen Wetterdienst, Konstanz:

2000	August	September	Oktober	November
Monatsmitteltemperatur (°C)	19.7	15.2	10.7	6.0
<i>Durchschnitt 1961-1990</i>	<i>17.7</i>	<i>14.7</i>	<i>9.7</i>	<i>4.3</i>
Niederschlagsmenge in mm	85.1	114.0	41.7	70.3
<i>Durchschnitt 1961-1990</i>	<i>88.2</i>	<i>70.5</i>	<i>54.3</i>	<i>65.0</i>
Pegelmittel Kstz. in cm	423	363	344	326
<i>Durchschnitt 1943-1992</i>	<i>392</i>	<i>359</i>	<i>326</i>	<i>302</i>

**Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr herzlich für die wertvollen Beiträge zum 159. Rundbrief und wünschen uns auch weiterhin eine gute Zusammenarbeit!**

## Die einzelnen Arten:

Ein Sternchen ("\*") hinter dem Artnamen bedeutet: Die Beobachtung wird vorbehaltlich der Anerkennung durch die zuständige avifaunistische Kommission (A, CH oder D) mitgeteilt.

**Sterntaucher:** Auf der Seetaucherstrecke, die vom Sterntaucher selten besucht wird, hielt sich ein Ind. vom 09.11. (G. Oesterhelt, SS) bis 11.12. (HL) auf. Außerdem u.a. im Rhd. am 02.12. 2 Ind. (DB).

**Eistaucher\*:** Mehrere Ind. regelmäßig auf der Seetaucherstrecke: erstmals am 20.10. (M. Basen) bei Kesswil-Güttingen ein ad. Sk, dort ebenfalls am 28.10. (ASö, SO, ST, JU), am 04.11. (SO, SW), am 05.11. ein ad. noch im Pk und am 9.11. ein ad. noch fast im Pk sowie ein weiterer ad. Sk (G. Oesterhelt, SS), weitere Feststellungen u.a. vom 11.11.-13.12. ein ad. (HL, PW). Außerdem am 01.11. im Rhd. ein dj. (P. Rittmann, JU), am 02.12. in der Heb. ein Ind. (HR), am 17.12. im Gnadensee bei Reichenau-Mittelzell ein dj. (HWe) und am 19.12. ein dj. bei Frhf.-Seemoos (MH). Protokolle liegen nur z. T. vor.

**Rothalstaucher:** Auf der Seetaucherstrecke frühes, aber insgesamt eher mäßiges Auftreten: 14.07. 7 ad. Pk (PW), 15.07. 6 Ind., 24.07. 8 Ind., 25.08. 11 Ind. (I. Weiß), 28.08. 19 Ind., 12.09. 15 Ind., 23.10. 14 Ind. und 04.12. 10 Ind. (PW).

**Ohrentaucher:** Bereits am 30.08. bei Güttingen ein Ind. (I. Weiß), am 12.11. bei Meersburg ein Ind. (CG, DK, FP, L. Nienhaus), am 16.11. bei Kesswil 3 Ind. (F. Iff) und gleichentags bei Wangen/Untersee ein Ind. (UW).

**Schwarzhalstaucher:** Auch nach der Mauserzeit hielten sich wie in den letzten Jahren große Ansammlungen im Raum Erm./Reichenau-Südufer auf, z.B. 17.09. 188 Ind. (HJ, MSch), 29.09. 150 Ind. (ST), 15.10. 191 Ind. (HJ, BPo), 05.11. 338 Ind. (M. Basen), 12.11. 431 Ind. (HJ, MSch), 17.12. 293 Ind. (HJ, BPo). Neben kleineren Gesellschaften auch ein Trupp von 90 Ind. am 23.11. an der Hornspitze/Höri (HR).

**Kormoran:** Das Ergebnis der WVZ Mitte Oktober (insgesamt 1828 Ind.) war von einem starken Einflug beeinflusst: Vor dem Erisk. hielten sich zwischen 10.10. und 19.10. rund 500 Kormorane auf, die intensiv an der Halde fischten (GK, E. Steppacher). Viele dieser Vögel müssen den See wieder verlassen haben, denn bei der WVZ Mitte November lag der Seebestand nur noch bei 1063 Ind.

**Zwergscharbe\*:** Am 02.10. entdeckte SW eine fliegende Zwergscharbe bei Kstz.-Wollmatingen. Vom 07.10. bis 10.10. hielt sich möglicherweise derselbe dj. Vogel im Rhd. auf (MH, GJu, BPo, SO, SS, SW u. v. a.). Protokolle, Skizzen und Fotobelege liegen vor. Aus Süddeutschland und der Schweiz wurden von September bis Dezember weitere Beobachtungen bekannt. Bisher gab es vom Bodensee lediglich einen ungenau datierten Nachweis aus dem 19. Jh. (vermutlich aus dem Invasionsjahr 1856; KNOPFLI 1938).

**Zwergdommel:** Noch am 20.10. flogen im Rhd. 2 Ind. in der Dämmerung auf und riefen (PW).

**Silberreiher:** Von Mitte August bis Mitte Dezember liegen über 150 Meldungen aus dem gesamten Seegebiet vor! Die größten Trupps umfassten im Wollr./Erm. 25 Ind. am 09.11. (S. Hüsge), auf der Mett. 19 Ind. am 17.12. (HWe), im Rhd. 17 Ind. am 15.10. (VB, EW) und bei Wangen/Untersee 12 Ind. am 23.11. und 30.11. (UW). Die stark wechselnden Zahlen legen einen regen Austausch zwischen den verschiedenen Plätzen nahe.

**Schwarzstorch:** Im Föhrenried/Weingarten hielten sich am 06.08. und 07.08. 2 dj. auf (P. Bösch, S. Herrmann, H. Roth), am 18.08. am Mindelsee 3 Ind. (RS), am 08.09. über dem Pfänder 3 Ind. (GJu), am 10.09. über Kstz.-Litzelstetten ebenfalls 3 Ind., dort am 23.09. ein Ind. (BPo) und am 25.09. im Rhd. 5 Ind. (AP).

**Weißstorch:** Der Wegzug von drei in Kreuzlingen am 15.06. mit Sendern ausgestatteten Jungstörchen war bis zum 21.09. im Internet zu verfolgen: „Kurzi“ und „Bodi“ kamen bis Gibraltar, von „Emmi“ fehlten jegliche Signale. Auch zu „Kurzi“ brachen die Kontakte am 02.09. ab (Näheres siehe: [www.sosstorch.ch/kreuzlingen](http://www.sosstorch.ch/kreuzlingen)). Außergewöhnlich große Zugrastgesellschaften: 128 Ind. (90 % dj.) rasteten am 18.08. bei Wahlwies (UW); 53 ad. und dj. am 11.08. bei Rad.-Markelfingen, dort am 12.08. noch 51 Ind., 40 davon schraubten sich gegen 11 Uhr hoch und zogen nach W ab, am 13.08. noch 13 Ind. (SS); ebenfalls am 13.08. max. 42 Ind. über Egnach kreisend, 37 davon flogen um 12.30 Uhr in östliche Richtung, kehrten aber um 14 Uhr zurück und flogen nach W (DB).

**Löffler (\*D):** Am 10.09. 2 ad. Sk im Wollr. (M. Basen), vom 04.10. bis 08.10. ein dj. im Rhd. (MH, GK, W. Leuthold, UM, SO, ST, JU, SW).

Von folgenden „Exoten“ und weiteren vermutlichen Parkflüchtlingen trafen Meldungen ein, die hier nur pauschal und ungeprüft aufgezählt werden:

Schwarzschan, Weißwangengans, Glanzente, Moschusente, Brautente, Mandarinente, Nordamerikanische Pfeifente, Gluckente, Hawaiiente, Dunkelente, Bahamaente, Blauflügelente, Rotschulterente, Amazonasente, Büffelkopffente...

Außerdem wurden folgende Wasservogel-Hybriden gemeldet:

Kolben- x Reiherente, Tafel- x Kolbenente, Tafel- x Reiherente, Reiher- x Moorente, Moor- x Tafelente.

Aus einer erfolgreichen Brut von Fleckschnabelente (♂) und Stockente (♀) gingen in Rielasingen 9 Junge hervor (SW).

**Pfeifente:** Im Rhd. max. 450 Ind. am 15.11. (PW), an der Radam. max. 142 Ind. am 18.11. (AB).

**Kolbenente:** Mitte Oktober erreichte die Kolbenente bei der WVZ mit über 20.000 Ind. den höchsten jemals am Bodensee registrierten Wert. Allein im Rhd. wurden 7425 Ind. gezählt, und auf dem Untersee ergab die Summe der auf mehrere Strecken verteilten Vögel >11.000 Ind. Da sich die Erfassung über drei Tage erstreckte, sind Doppelzählungen nicht völlig auszuschließen. Am westlichen Untersee lag der Bestand bis Ende November bei 8000-9000 Ind. (SS), und bei der WVZ Mitte Dezember wurden auf dem Untersee noch rund 7000 Ind. erfasst.

**Moorente:** Wie in den letzten Jahren eine größere Ansammlung auf dem Mindelsee: zunächst am 6.8. 1 Ind., dann am 24.8. 8 Ind. und schon am 2.9. 20 Ind. (GT), max. 31 Ind. am 17.9. (I. Weiß), 27 Ind. bis zum 15.10. und noch 9 Ind. am 9.11. (GT). Bemerkenswert 2 Ind. am 13.7. bei Luxburg (PW), sonst nur noch vereinzelt im Rhd. und im Erm.

**Mittelsäger:** Wie schon im Vorjahr vermehrt im Erm.: erstmals am 20.10. (D. Hagist), max. 14 Ind. 23.11. (SW) und 12 Ex. am 25.11. (ST, I. Weiß); am Obersee meist kleinere Zahlen, max. 8 Ex. am 25.11. (DB).

**Gänsesäger:** Noch am 04.09. waren alle 170 Ind. im Rhd flugunfähig. Offenbar fand danach massiver Zuzug statt: Am 09.09. waren 390 Ind. (die meisten flugfähig, PW), am 20.9. waren es 445 Ind. (P. Rittmann). Möglicherweise wechselten diese Vögel anschließend in die Kb. bzw. ins Erm.: In der Kb. am 20.09. 91, am 22.09. 164 (BPo), am 26.09. 530 (DH), am 29.09. 598 Ind. (BPo), im Erm. am 15.10. max. 710 am Schlafplatz (HJ), am 20.10. mind. 600 Ind. (SW) und am 27.10. 405 Ind. (BPo).

**Wespenbussard:** Eine herausragende Zugbeobachtung: Am 26.08. über Kstz.-Litzelstetten 52 Ind., außerdem am 29.08. über Kstz. 12 (BPo), sonst nur vereinzelt. Sehr spät : 13.10. Rad. ein dj. (SS).

**Rotmilan:** Im Vergleich mit früheren Jahren sehr starker Durchzug: am 02.10. in zwei Stunden 11 Ind. und am 08.10. in 2 ¼ Stunden 25 Ind. übers Wollr. ziehend (BPo), am 16.10. beobachtete SW zwischen 14.15 und 15.30 Uhr 41 ziehende Rotmilane bei Rielasingen, dabei einen Trupp von 22 Ind. und einen von 10 Ind.

**Kornweihe:** Am 18.11. am Mägdeberg/Hegau 9 ziehende (SW).

**Mäusebussard:** Im Oktober sehr starker Zug im westlichen Seegebiet: am 08.10. 1678 Ind. zwischen 12.30 und 16.45 Uhr (BPo) übers Wollr, am 16.10. 881 Ind. über Rielasingen (SW), davon 421 Ind. in einer Viertelstunde!

**Schelladler\*:** Am 29.10. Erisk. ein Ind. (M. Basen).

**Steinadler\*:** Am 07.10. ein nach W fliegender dj. über dem Hohentwiel (SS).



**Fischadler:** 15 Beobachtungen einzelner zwischen 01.08. am Killenweiher (CG) und 05.10. Erm. (UZ): eine späte Beobachtung am 17.10. bei Romanshorn (P. Walser).

**Rotfußfalke:** BPo beobachtete am 03.10. im Wollr. ein immat. ♀ nach S ziehend.

**Merlin:** Eine sehr frühe Beobachtung: am 04.09. im Rhd. ein ♀ (PW).

**Baumfalke:** Einen außergewöhnlichen Zugtrupp beobachtete SW am 01.09. mit 20 Ind. über der Fb. Neun Ind. am 11.10. über dem Erisk. (GK) stellen eine eher späte Zugbeobachtung dar.

**Wanderfalke:** Nachtrag zu OR 158: G. Kersting erstellte die Brutbilanz 2000 für das gesamte deutsche Bodenseegebiet (einschließlich Hegau und nördliches Bodensee-Hinterland): insgesamt 10 Paare, davon 9 brütend, aus 7 erfolgreichen Bruten wurden 16 Junge flügge.

**Blässhuhn:** Die Art reagiert weiterhin positiv auf das reiche Nahrungsangebot (Chara): Im Erm. zählte CG bereits am 30.08. etwa 15.000 Ind., am 15.10. waren es dort >21.000 Ind., am 12.11. rund 16.000 Ind. und am 17.12. wieder rund 20.000 Ind. (HJ). Der Seebestand (WVZ) lag im September bei 45.000 Ind., im Oktober bei 76.000 Ind. und im November bei 67.000 Ind.

**Teichhuhn:** Noch am 23.10. bei Lindau 4 etwa vierwöchige juv. (AP).

**Kranich:** Am 06.11. sahen E. Klein und UZ im Erm. 16 Ind. Wohl denselben Trupp sah SS gleichentags bei Iznang nach Westen fliegen.

**Triel\*:** Am 14.08. um 02:55 Uhr über Kstz.-Litzelstetten ein Ind. rufend (BPo).

**Seeregenpfeifer:** Am 28.06. sah PW ein ad. ♂ im Sd.

**Sanderling:** Wegzug vom 26.07. (2 Ind. Pk im Sd., MDe) bis 11.10. (3 ad. Ük im Sd., PW). Beobachtungen nur im Rhd./Bregam. mit insgesamt 41 Daten von 1–6 Ind.; max. 10 Ind. am 07.10. im Sd. (SO, SW).

**Grasläufer\*:** Achter Nachweis am Bodensee: vom 02.09. bis 04.09. ein juv. im Rhd. (GJu, PK, NL, P. Rittmann, ST, JU, PW). Protokoll liegt vor.

**Großer Brachvogel:** Ab 09.07. bereits 870 Ind. am Schlafplatz im Rhd. (DB) mit weiter steigenden Zahlen bis Ende August (max. 1050 Ind. am 19.08., DB). Im September/Oktober an den Tagesplätzen im Fu./Hö. zahlreiche Beobachtungen mit 200 bis max. 600 Ind. (27.10., VB, EW), wogegen der Schlafplatz dann regelmäßig von über 800 Ind. (max. 900 Ind. am 13.10., ST) aufgesucht wurde.

Auf Grund des hohen Wasserstandes konnte das Erisk. als Schlafplatz nicht genutzt werden, hingegen spielte der Flugplatz Friedrichshafen eine Rolle als Tagesplatz. Ab 01.10. waren dort 52 Ind. (R. Götz) und im Laufe des Oktobers und Novembers mehrmals bis zu 100 Ind., die sich tagsüber auf dem Flugplatz aufhielten und gegen Abend, vor dem Abflug ins Rhd., das Flachwasser im Erisk. aufsuchten (GK).

Ein neuer Tagesplatz wurde von AP gemeldet: Auf Fettwiesen bei Oberreitnau (nördlich Lindau) hielten sich zwischen August und November regelmäßig bis zu 23 Ind. auf, die tagsüber, evtl. auch nachts, eine Kiesbank bei Wasserburg anfliegen. PW beobachtete im September/Oktober mehrmals etwa 40 aus dem Raum Lindau zum Schlafplatz Rhd. anfliegende Brachvögel.

Wegen des hohen Wasserstandes im Herbst hielten sich im Erm. zunächst keine Brachvögel auf. Im September wurde dort mehrmals ein kleiner vorbeifliegender Trupp gesehen (z.B. 11 Ind. am 05.09., W. Mosbrugger). Nennenswerte Zahlen gab es erst am 27.10. mit 134 Ind., die sich auf Streuwiesen im Wollr. aufhielten (BPo) oder am 09.11. mit 148 Ind., die im Erm. bei inzwischen gefallenem Pegelstand das Flachwasser aufsuchen konnten (S. Hüsches). Zur Nahrungssuche wurde auch das westliche Unterseegebiet und der Hegau angefliegen, wie z.B. das Weitenried [*Fortsetzung Großer Brachvogel*] zwischen September und November von kleinen Trupps bis zu 17 Ind. (HR, GT) oder die Gegend um Iznang mit bis zu 36 Ind. am 18.09. (SO).

Die Beobachtung eines Ind. am 24.07. tagsüber bei Romanshorn weist auf frühe Austauschbewegungen zwischen den traditionellen Plätzen hin (PW). Im August/September liegt vom Tagesplatz Egnach nur eine Meldung vor: am 14.09. 82 Ind. (HJ). Größere Trupps waren dort am 11.10. mit 130 Ind. (ST) und im November mit bis zu 400 Ind. zu sehen, wobei der Schlafplatz bei Frasnacht in der Dämmerung oft wieder geräumt wurde (PW). Vermutlich flogen die Vögel ins Rhd.

Über die Ergebnisse des laufenden Brachvogelprojektes zwischen Ende November und Mitte März (simultane Beobachtungen am ganzen Bodensee) wird im nächsten OR berichtet.

**Rotschenkel:** Lediglich 23 Daten zwischen 26.06. (2 Ind. Wollr, W. Mosbrugger) und 22.09. (2 Ind. Sd., PW) mit Kulmination Ende August bei max. 13 Ind. am 22.08. im Rhd. (BK).

**Grünschenkel:** Wegzug zwischen 22.06. (ein Ind. Erm., G. Maurer, I. Ammermann) und 17.10. (ein Ind. im Rhd., ST) mit insgesamt 42 Daten. Bemerkenswerte Trupp gab es wegen des hohen Wasserstandes nur im Rhd.: 35 Ind. am 27.07., die einen Rastplatz suchten (BSa), 22 Ind. am 22.08. Richtung Süden abfliegend (BK) und 25 Ind. am 01.09. (SW).

**Bruchwasserläufer:** Bei insgesamt 33 Daten zwischen 23.06. (3 Ind. Radam., AB) und 12.09. (2 Ind. Fb., P. Rittmann) nur im Weitenried auf überschwemmten Wiesen („Wässerwiesen“) größere Rastgesellschaften: am 05.07. 34 Ind. (SW), am 08.07. und 05.08. je 22 Ind. (HR), ebenfalls 22 Ind. am 06.08. im Erm. (CG, DK) sowie max. 42 Ind. am 12.08. im Weitenried (HR). Im Rhd. meist nur Einzelvögel, max. 7 Ind. am 13.08. (G. Sieber).

**Odinshühnchen\*:** Je eines am 16.09. im Erm. (I. Weiß), am 07.10. bei Kesswil (ID-CH 235).

**Spatelraubmöwe\*:** Eine dj. am 08.10. im Sd. (ST). Protokoll liegt vor.

**Schmarotzerraubmöwe\*:** JU sah je ein Ind. am 07.09. und 19.09. im Rhd. und I. Weiß eine dj. am 24.09. bei Meersburg und wohl denselben Vogel am 25.09. bei Horn/TG.

**Schwarzkopfmöwe:** Siehe OR 158: Während des Sommers waren im Rhd. max. 9 Ind. anwesend, ohne dass ein Brutnachweis gelang (DB). Außerhalb des Rhd. am 11.07. ein ad. bei Egnach (DB), dort am 21.08. ein dj. mit Ring (DB), am 17.10. 2 Ind. bei Romanshorn (P. Walser), 18.10. ein dj. bei Kreuzlingen (SW) und am 01.11. ein dj. im Erm. (BPo).

**Zwergmöwe:** Starker Durchzug fast ausschließlich am Untersee: Der Einzug begann Anfang August in der Kb. (03.08. 16 Ind., 14.08. 52 Ind., BPo), später verlagerten sich die Trupps ins Erm. (31.08. 121 Ind., 10.09. 118 Ind., BPo). Am 12.09. und 14.09. nochmals 81 bzw. 93 Ind. in der Kb. (BPo). Am 16.09. im Erm. 112 Ind. (HJ, MSch), am 03.10. immer noch 112 Ind., am 13.10. 134 Ind. und 20.10. noch 103 Ind. (BPo). Danach rascher Abzug: 23.10. Reichenau-Niederzell 34 Ind. (DB), 05.11. Reichenau-Damm 4 Ind. (M. Basen). Größere Trupps sonst nur noch bei Güttingen: 09.10. 62 Ind. und 23.10. 34 Ind. (PW).

**Schwalbenmöwe\*:** Am 09.10. in der Kb. ein Ind. im 1. KJ (ID-CH 235). Foto liegt der SAK vor.

**Weißkopfmöwe:** Massierter Einzug der Übersommerer im Rhd. Anfang Juli. Am 01.07. hatte sich der Frühsommerbestand von etwa 120 Ind. auf 195 Ind. erhöht (DB) und am 05.07. waren unter 340 Ind. die ersten 10 dj. (PW). Bis Anfang August stiegen die Zahlen auf max. 680 Ind. an (05.08., DB) und erreichten damit nicht die hohen Werte des Vorjahres (vgl. OR 155). Im September nochmals 610 Ind. am 09.09. (PW), Anfang Oktober max. 500 Ind. am 07.10. (GK, ST) und bis Mitte November max. 198 Ind. am 15.11. (DB). Im Erisk. keine auffälligen Massierungen, der durchschnittliche Sommer- und Herbstbestand pendelte zwischen 50 und 74 Ind. (MH, GK). Am Schweizer Oberseeufer bei Romanshorn nur am 26.08. 100 Ind., bei Güttingen-Kesswil am 14.07. 30 ad., 10 vj. (PW) und bei Kesswil am 02.11. 50 Ind. (A. Gerber).

**Raubseeschwalbe:** Das bereits am 24.06. im Rhd. beobachtete Ind. (DB) war wohl noch kein Wegzügler. Dort wie im Vorjahr wieder auffälliger Durchzug zwischen 27.07. (3 Ind., I. Weiß) und 12.09. (2 Ind., W. Leuthold) mit insgesamt 15 Daten und max. 12 Ind. am 01.09. (SW). Im Erm. am 27.07. 3 Ind. sowie am 26.08. und 31.08. je 2 Ind. (CG).

**Rüppellseeschwalbe\*:** Auf den Nachweis vom 26./27.05. (OR 157) folgten bereits weitere Feststellungen: am 26.07. Sd. 3 ad. Pk (MDe, WF, GJu), am 27.07. dort ein Ind. (MH, BPo, BSa, I. Weiß) und am 30.07. nochmals ein Ind. (H. Klopfenstein). Protokoll und Fotobeleg vorhanden.

**Brandseeschwalbe:** Im Rhd. zwischen 24.06. und 22.08. 3 Daten mit max. 3 Ind. am 24.06. (CG, BK). Weitere am 30.07. bei Horn/TG (ein Ind., I. Weiß) und am 13.08. über Markelfingen nach Osten ziehend (3 Ind., HeWe, SW).

**Weißbartseeschwalbe\*:** Im Rhd. am 05.08. ein Ind. (DB), je eine dj. vom 29.09. bis 19.10. bei Kstz.-Wallhausen (CG) und am 21.10. bei Kstz.-Litzelstetten (M. Basen).

**Trauerseeschwalbe:** Mit max. 72 Ind. am 07.08. im Rhd. und max. 110 Ind. am 10.09. im Erm.(PW) wieder nur schwacher Wegzug.

**Hohltaube:** Im Weitenried zwischen 13.09. und 21.09. bis 50 Ind. in einem Trupp (SS, SO), vgl. OR 155. Im Rhd. zogen am 20.10. zusammen mit Ringeltauben zwei Trupps (14 und 16 Ind.) nach Westen (PW).

**Ringeltaube:** Aktiver Zug wurde in der Zeit von 30.09. bis 14.10. festgestellt, sehr große Trupps Mitte Oktober: Am 11.10. zogen im Erisk. 36.700 Ind. zwischen 8 und 9 Uhr Richtung NW (R. Götz) und bei Kressbronn zwischen 9 und 12 Uhr 19.690 Ind. direkt über den See (GK). Am 12.10. zählte G. Nandi im Erisk. 20.000 ziehende in 2 Std., am 13.10. erfasste ST dort in 2 Std. 2.500 Ind. und SS bei Rad. tagsüber 30.000 Ind. Vom Pfänder fehlen Beobachtungen.

**Kuckuck:** Drei Spätaten: 07.10. (ST) und 14.10. Erisk. (GK) und 03.11. Lau. je einer (JU).

**Sumpfohreule:** Am 26.10. eine fliegend über dem Wollr. (SW).

**Alpensegler:** Am 22.08. am Mägdeberg/Hegau 5 Ind. (J. Steudel).

**Wiedehopf:** Ein Spätatum im Rhd.: am 14.10. am Rsp. ein Ind. (DB, PK).

**Heidelerche:** Stärkerer Durchzug Anfang Oktober: 01.10. bei Frhf.-Fischbach zwischen 7.00 und 13.00 Uhr 391 Ind. (WF, O. Graf, MH, DK, M. Schleicher), 03.10. Hohentwiel 178 Ind. (SW) und 12.10. Erisk. zwischen 13.30 und 15.30 Uhr 203 Ind. (G. Nandi).

**Rauchschwalbe:** Ungewöhnlich hohe Schlafplatzzahlen am Untersee: an der Radam. am 21.07. 1500 Ind., am 15./19.08. 15.000 und am 26.8. 25.000 Ind. (AB) und in der Heb. am 09.09. 20.000 Ind. (I. Weiß). Ein Spätatum: 10.12. Erm. ein Ind. (ST).

**Baumpieper:** Zugbeobachtungen liegen aus der Zeit von Mitte September bis Mitte Oktober vor mit Maximalzahlen Anfang Oktober: 32 Ind. am 01.10. bei Frhf. (WF, MH, DK u.a.) und 35 Ind. am 03.10. am Hohentwiel (SW).

**Seggenrohrsänger\*:** Am 22.09. sah PW einen im Rhd. Kurzprotokoll vorhanden.

**Teichrohrsänger:** Noch sehr spät, am 02.12., hielt sich ein Ind. im Wollr. auf (BPo).

**Halsbandschnäpper:** Am 04.09. im Rhd. ein dj. oder ♀ (PW).

**Trauerschnäpper:** Zugstau Anfang September, jedoch weniger ausgeprägt als in anderen Jahren: am 01.09. 20 Ind. bei Singen (SO), am 04.09. 30 Ind. bei Langenargen (MH, L. Ramos) und 30 Ind. im Rhd. (PW), am 05.09. mind. 8 Ind. bei Lindau (AP); am 08.09. noch 15 Ind. bei Langenargen (L. Ramos).

**Bartmeise:** Nur wenige Meldungen vom westlichen Seegebiet: max. 10 Ind. im Wollr. am 12.10. (ST), 8 Ind. im Rad. Aachried am 09.11. (HR) und 4 Ind. an der Stockam. am 15.10. (SW). Aus dem Rhd. liegt sogar nur eine Beobachtung vor. Bereits im vergangenen Winterhalbjahr fehlten Beobachtungen im Bodenseegebiet nahezu gänzlich, weil das Schilf im Hochwasserjahr kaum zur Blüte gekommen und der Samenansatz im Winter deshalb sehr gering war (vgl. OR 156).

**Haubenmeise:** Neuerdings einzeln und in kleinen Trupps mitten in den Städten. Beobachtungen liegen vor von Mitte August bis Ende Dezember aus Kstz. (HJ, BPo), Überlingen (DK), Frhf. (WF, MH u.a.), Ravensburg (UM), Lindau (AP), Romanshorn (PW) und Kesswil (PK). Die Vögel hielten sich nicht nur in Koniferen auf, sondern suchten auch auf Linden und in Efeu nach Nahrung (AP).

**Tannenmeise:** Meldungen von aktivem Wegzug liegen aus der Zeit von 09.09. bis 15.10. vor mit den höchsten Summen Anfang Oktober: 681 Ind. am 01.10. sowie 255 Ind. am 06.10. bei Frhf. (MH u.a.) und wohl über 1000 Ind. in einer Stunde am 08.10. am Pfänder (SS). Außerdem 270 Ind. am 18.09. bei Langenargen (L. Ramos).

**Beutelmeise:** Nachtrag zu OR 158! Erfolgreiche Brut im Sd.: Im Juli beobachtete PW ein ad. und 2 dj., BK gelang am 22.08. der Nestfund.

**Isabellwürger\*:** Am 03.08. ein dj. im Rhd. (PW). Zweite Beobachtung im Bodenseegebiet.

**Saatkrähe:** Stärkerer Wegzug wurde Ende Oktober/Anfang November registriert: am 27.10. 480 Ind. bei Rad. (SS), 260 Ind. über das Weitenried (SS) und 350 Ind. bei Singen (AB); am 28.10. bei Welschingen/Binninger Baggersee 4000 Ind. in 2 Std. (SS, HeWe, SW) und am 01.11. bei Welschingen 3500 Ind. (SS).

**Birkenzeisig:** Vom Wegzug gibt es nur wenige Meldungen zwischen Ende September und Anfang Dezember, max. 4 Ind. am 24.09. bei Frhf. (MH, M. Schleicher).

**Schneeammer:** Am 12.10. im Erisk. ein Ind. (G. Nandi).

**Zippammer:** Ein dj. am 01.11. im Sd. (JU, P. Rittmann).

**Ortolan:** Nur zwei Meldungen von Langenargen: 5 Ind. am 05.09. (L. Ramos) und 2 Ind. am 11.09. (P. Bösch).

Der nächste Rundbrief enthält den Bericht über den **Winter** 2000/2001. Wir erbitten Ihre Meldungen nach Arten getrennt auf Blättern im Postkartenformat, auf Tageslisten oder auf Diskette bis zum **15. März 2001** an Harald Jacoby, Beyerlestr. 22, D-78464 Konstanz; Tel. +49 (0) 75 31/6 56 33, Fax +49 (0) 75 31/81 85 38; E-Mail: HaraldJacoby@t-online.de

### **Spenden für die OAB**

Bei folgenden Mitarbeitern und Gönnern, die unsere Arbeit im zurückliegenden Quartal durch einen finanziellen Beitrag unterstützt haben, bedanken wir uns herzlich:  
Anonymus 50 DM, Hans Gießler 50 DM, Max Müller 50 sFr., Prof. Dr. Josef Szijj 100 DM.

#### **Unsere Konten für Ihre Spenden:**

Überweisen Sie bitte Ihren **freiwilligen Beitrag für 2001** auf eines der folgenden Konten:

217-724.810.01 G	UBS Schweizerische Bankgesellschaft Kreuzlingen	
660 22658 00	Baden-Württembergische Bank Konstanz	(BLZ 690 200 20)
1900 968	Raiffeisen-Landesbank Bregenz	(BLZ 37462)